

Pauli Pfeiffer



Die Abenteuer des Abdullah



1. Auflage Dezember 2011

Pfeiffer, Paul „Die Abenteuer des Abdullah“

ISBN 0-0000-00000

Pauli Pfeiffer

Die Abenteuer des Abdullah

Eine Geschichte aus der 1003. Nacht

Es sind dabei:

Abdullah



Abdullah ist Wahrsager. Er ist die Hauptfigur in dieser Geschichte und besteht viele Abenteuer.

Hesiere



Hesiere ist erst vor Kurzem in den Orient gekommen. Er war einmal Gladiator in Rom und ist geflohen.

Der König



Der König ist Abdullahs Auftraggeber. Er ist Abdullahs treuer Begleiter und hilft, so gut es geht.

Maromino



Maromino ist mit in der Truppe, die loszieht, um das Schwert zu retten...

Mira Suro



Mira Suro zählt zu Abdullahs besten Freunden und Helfern.

Die Amarananten



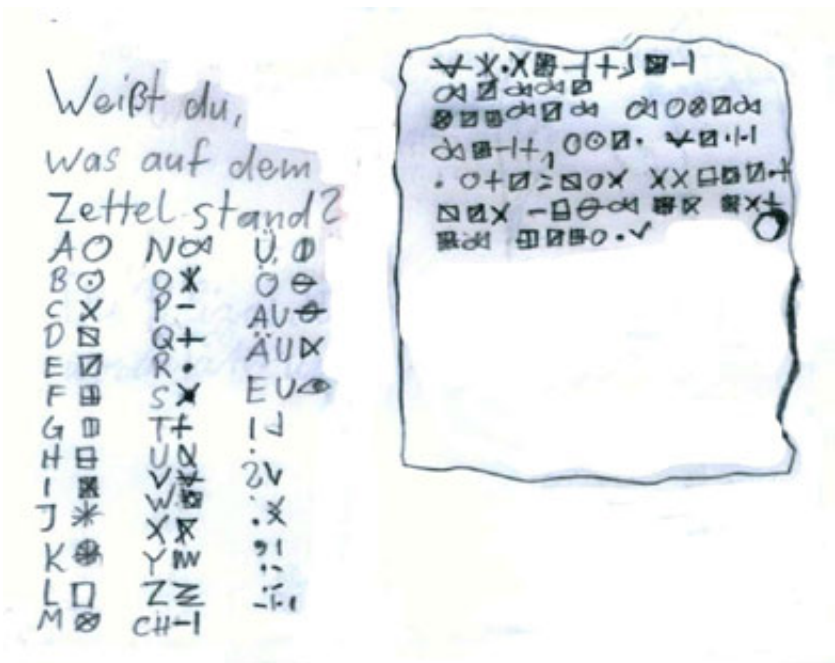
Die Amarananten wollen das Schwert des Lichtes, den kostbarsten Besitz des Reiches rauben..

Kapitel 1

In einem fernen Land im Orient lebte einmal ein mächtiger König. Der hatte einen Seher, der Abdullah hieß. Mit ihm hatte er schon viele Abenteuer bestanden, damals, als sie um die Welt reisen mussten. Nun waren vier Jahre vergangen und es war wieder Friede eingekehrt.

Doch eines Tages gab es eine Feuersbrunst in der Stadt Nokaiemo

und Abdullah ritt umher und versuchte zu retten, was noch zu retten war. Dabei fiel ihm ein Zettel in die Hände, den ihm sein Vertrauter Maromino zuwarf. Maromino war ein Diener des Königs von Abdullah. Auf dem Zettel standen seltsame Zeichen. Nach einer Weile nickte Abdullah. „Höchste Gefahr“ meinte er.



Kapitel 2

Abdulla wusste: Das war eine geheime Nachricht von seinem König! Die Gefahr waren die Ammaranten. Die Soldaten des Königs hatten bisher jeden Angriff abwehren können. Doch unter den Beratern des Königs musste ein Verräter sein, der das Versteck des Schwertes verraten hatte. Der hatte die Stadt

angezündet, um die geheime Botschaft zu zerstören, die bei Hesiere aufbewahrt war. Maromino hatte sie gerettet und Abdullah zugeworfen. Aber auf welches Haus hatte es der Verräter noch abgesehen?

Auf was hat es
der Verräter noch
abgesehen?



Kapitel 3

„Wir müssen auf der Stelle zu Mira Suro!“ rief Abdullah. Er, Hesiere, Maromino und der König saßen auf ihren Pferden unter einer goldenen Kuppel und hatten nachgedacht. Auf der Stelle ritten sie zu dem Aschehaufen, der Mira Suros Haus gewesen war. Mira Suro selbst saß traurig davor. „Nein! Das darf es

nicht geben.“ Doch dann wurde sein Gesicht plötzlich ganz stolz. „Aber den Schlüssel haben sie mir nicht wegnehmen können.“ „Wer?“ fragte Hesiere. „Wer wollte ihn dir nehmen?“ Mira Suro wurde plötzlich ganz leise. „Die Ammaranten“ flüsterte er.



Kapitel 4

„Die Ammaranten kamen in unser Dorf“ berichtete Mira Suro. „Sie wollten den Schlüssel und auch mich als Geisel. In meinen Geheimgang und die Schriftrolle stehlen, in der Zaubersprüche zum Überwinden der Dämonen, die das Schwert bewachen, stehen.

Den Schlüssel aber habe ich schnell in einem alten Mehlsack versteckt. Das Dumme ist nur: Ich weiß nicht mehr in welchem Sack er ist.“ „Ich hab ihn, ich hab ihn!“ rief Abdullah plötzlich freudig aus.



Kapitel 5

„Wir müssen schnell zum geheimen Gang“ rief Abdullah. Schon am nächsten Morgen brachen sie auf.

Sie ritten drei Tage und drei Nächte. Dann war es endlich soweit. Sie waren mitten in der Wüste. Vor ihnen erhob sich ein mächtiger Berg. „Wir müssen auf die Spitze des Berges“ erklärte He-siere. „Anschließend müssen wir durch

eine Falltür klettern, die unter einem Felsblock verborgen ist. Mira Suro, du schließt sie mit dem geheimen Schlüssel auf.“

Doch das war leichter gesagt als getan: Es gab Tausende von Brocken aus Stein auf der Spitze. „Aber ich glaube ich weiß, wo die Falltür ist“ sagte Maromino.

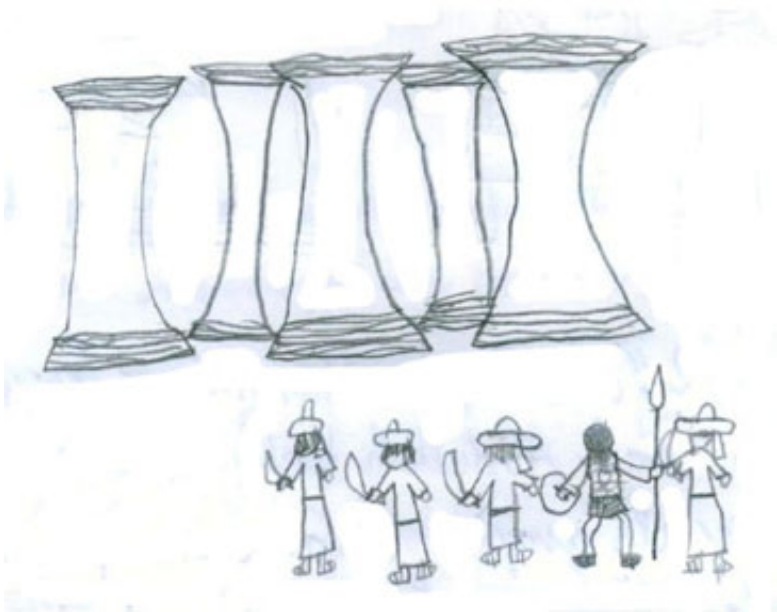
Unter
welchem Brocken ist die
Falltür?



Kapitel 6

„Juhuu! Wir haben ihn gefunden“ jubelte Hesiere. „Jetzt müssen wir schnell in den Gang“ drängte der König. Sie kletterten in den Gang. „Hier rasten wir“ schlug Maromino vor. Es

war ein riesiger Saal mit einem Boden aus Granit und Säulen aus Marmor. Er war tausendmal prächtiger als der Palast des Königs.



„Hier rasten? Auf gar keinen Fall!“ ordnete der König an. „Erst die Schriftrolle!“ In diesem Moment hörten sie ein furchtbares Geklapper. Dann war es wieder still. Dann kam der Lärm wieder. Stille.

In diesem Moment wurde die Tür aufgestoßen. Maromino schrie auf. Im Fackelschein stand eine ganze Skelett-

armee. Als geübter Kämpfer sah Hesiere ein, dass sie gegen die Übermacht von Skeletten keine Chance hatten. Also wartete er bequem ab, bis ihn ein Skelett angriff. Er ließ es auf 25,5cm herankommen. Dann zog er blitzschnell sein Schwert und teilte es in der Mitte. Abdulla, der König, Maromino und Mira Suro hatten sich inzwischen hinter einer Säule versteckt.



„Was macht er bloß?“ überlegte Maromino. „Er wird gewinnen, ganz allein“ sah Abdullah hell. Und so war es auch. Alle Skelette lagen als großer Knochen-

haufen da. „So“ sagte Hesiere „das wäre geschafft.“

Nun gingen sie bis ans Ende des Raumes und fanden auch bald die Rolle.



Kapitel 7

Nun machten Sie sich auf und davon. Abdullah und seine Begleiter ritten sieben Tage lang durch steinige Wüste. Sie sahen den Schacht nicht, der sich

plötzlich vor ihnen auftat. Und ehe sie sich's versahen, saßen sie neben ihren Pferden auf einem Boden aus Rubin.



Abdullah hatte sich schon wieder aufgerichtet und untersuchte eine Inschrift im Boden. Da stand:

**Hier ist des Rätsels
Lösung, in einem**

dunklen Raum

Dann ging er wieder zurück zu seinen Kameraden. „Wir müssen in einen dunklen Raum. Dort ist das Schwert des Lichtes“.

Welcher
Schatten ist
der richtige?



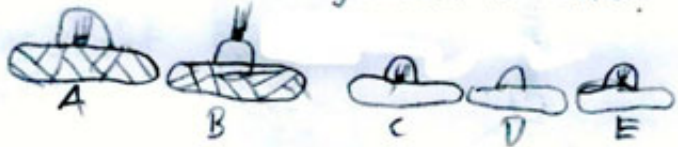
Kapitel 8

Durch eine winzige Tür verließen sie den großen Saal und gingen in eine hell erleuchtete schmutzige Kammer. „Dunkel ist es hier nicht“ stellte der König fest und marschierte hinaus. Im selben Moment wurde es stockfinster.

Von der hintersten Ecke aus ging ein Strahlen. „Komm zurück!“ rief Abdullah seinem König zu. Hesiere raste auf das Strahlen zu. „Ich hab es! Ich hab es!“ schrie er den anderen zu.



Zwei Turbane sind gleich. Welche?



Kapitel 9

Plötzlich flog ein Pfeil ins Zimmer und bohrte sich in einen alten Schrank. Alle



erschrakten und hielten den Atem an. Von draußen kam ein hämisches Lachen: „Hehehehe!“ Im Strahl des Schwertes tanzte der Staub. Und bald sahen sie den Schützen. Ein Mann kam durch die Tür. Hesiere und Abdullah zogen ihre Schwerter, doch der Frem-

de war schneller. Er stieß einen scharfen Pfiff aus, und im nächsten Moment war der Eingang mit Ammarantenkriegern vollgestopft.

Abdulla und seine Leute wussten sofort: Der Schütze war Amose! Da ertönten Trompeten. Als der König so lange weggeblieben war, hatte der Hauptmann der Palastwache über 100 Soldaten geschickt, um nach dem Herrscher zu suchen. Amose und die Ammaranten wurden verhaftet, der tüchtige Hauptmann bekam einen Orden und so geht diese Geschichte aus der 1003. Nacht doch noch gut aus. Das Schwert des Lichtes aber wurde wieder an seinen alten Platz gelegt. Und dort liegt es noch heute.



ENDE

Paulis gesammelte Werke

Band 1: Die Reisen des Abdullah
Band 2: Die Abenteuer des Abdullah
(Band 3 in Vorbereitung)

